

<b>ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIME</b> <b>Offener Bereich</b> <b>ERFOLGSPLAN 2008</b>
---

<b>Betriebserträge</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1. Zuschuss Stadt</b>	<b>240.000</b>	<b>240.000</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erlöse</b>	<b>100.000</b>	<b>60.000</b>
<b>3. Spende Migrationsprojekt</b>		<b>37.000</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>340.000</b>	<b>337.000</b>

<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>2008 EUR</b>	<b>2007 EUR</b>
<b>1. Personalaufwendungen</b>		
(Löhne, Gehälter und Dienstbezüge Soziale Ausgaben Altersversorgung u. Unterstützung und Personalnebenkosten)		
<b>Summe</b>	<b>115.000</b>	<b>140.000</b>
<b>2. Bezogene Leistungen von Dritten</b>		
<b>2.1 Miet- und Betriebskosten GMW</b>	<b>88.000</b>	<b>80.000</b>
<b>2.2 Veranstaltungen und Maßnahmen der offenen Altenarbeit</b>	<b>100.000</b>	<b>80.000</b>
<b>2.3 Stadtranderholungsmaßnahmen für ältere Menschen (UA 4140)</b>	<b>1.000</b>	<b>2.000</b>
<b>2.4 Verwaltungsbedarf</b>	<b>10.000</b>	<b>14.000</b>
<b>2.4 Instandhaltung und Ersatzbeschaff.</b>	<b>20.000</b>	<b>15.000</b>
<b>2.5</b>		
<b>2.6 Steuerungsumlage</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>
<b>2.7 Entgelte für Leistungen städtischer Dienststellen</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>
<b>Summe</b>	<b>338.000</b>	<b>335.000</b>
<b>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>340.000</b>	<b>337.000</b>

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2008

### I. Erläuterungen zum Erfolgsplan

#### 1. Betriebserträge

##### 1. Zuschuss der Stadt Wuppertal

Für den Aufgabenbereich Senioren und Freizeit sind im Haushaltsplan 2008/2009 unter der HHST. 4311 für das Jahr 2008 240.000 Euro als Zuschuss für den Nebenbetrieb ausgewiesen.

2. Der Nebenbetrieb erzielt in geringem Umfange Erträge aus Vermietung der Tagesstätten, Eintrittsgelder für Veranstaltungen und sonstigen vermischten Einnahmen. Der überwiegende Teil sind Gelder von Besuchern der Tagesstätten, die für die Bezahlung von Ausflugsfahrten als durchlaufende Posten anzusehen sind. Sie werden an dieser Stelle im Rahmen der Transparenz dargestellt. Hier sind auf Grund des Angebotes des Fachbereiches Veränderungen möglich. Diese wirken sich aber kostenneutral aus.

### II. Aufwendungen

#### 1. Personalaufwendungen

Die Planzahl 2008 basiert auf den Hochrechnungen für das Jahr 2007. Die Personalaufwendungen entstehen für drei Mitarbeiterinnen. Die Mitarbeiterinnen wurden in den TvöD, der den bis September 2005 geltenden BAT ablöst, übergeleitet. Dieser Tarifvertrag gilt bis Ende 2007. Für ein seit Januar 2007 laufendes Migrationsprojekt wurde eine Teilzeitbeschäftigte befristet eingestellt. Die Bezahlung erfolgt aus der dargelegten Spende. Es wird mit einer Tarifsteigerung entsprechend den Annahmen des städtischen Haushaltsplanes gerechnet.

- 2-1 Die Miet- und Betriebskosten GMW ergeben sich aufgrund bestehender Verträge. Ab Ende 2005 bzw. Anfang 2006 haben APH zwei Einrichtungen direkt vom Vermieter angemietet. Hierbei handelt es sich um die Tagesstätte in der Marienstraße (vormals Schusterstraße) und die Obere Sehlhoffstraße. Hierdurch konnten die Mietaufwendungen deutlich verringert werden. Darüber hinaus sind hier Mietaufwendungen für die Teilnutzung von Räumlichkeiten im Wuppertaler Hof (offener Bereich) enthalten.

- 2.2 Die Aufwendungen für die Veranstaltungen und Fahrten der Offenen Seniorenarbeit werden den Rahmen des gesamten Betrages nicht überschreiten.

- 2.4 Der Verwaltungsbedarf umfasst Prämien für Versicherungen, allgemeinen Verwaltungsbedarf, Prüfungskosten, Telefon, Fax und Portokosten, Büromaterial, Bücher/Zeitschriften, EDV-Kosten, Beratungskosten sowie den sonstigen Verwaltungsbedarf.

- 2.5 Die Aufwendungen für die Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen sind unter

dieser Position zusammengefasst.

2.6 Durch den Übergang in den Nebenbetrieb wird der Bereich der Offenen Altenarbeit den steuer-/ und handelsrechtlichen Bestimmungen des gesamten Eigenbetriebes unterworfen. D. h. der Nebenbetrieb zahlt nur die tatsächlich nachgewiesenen und erfolgten Leistungen anderer städtischer Dienststellen. Jegliche andere Verfahrensweise führt zu negativen steuerrechtlichen Auswirkungen.

2.7 Unter dieser Position werden die von anderen städtischen Dienststellen für die APH erbrachten Dienstleistungen zusammengefasst. Die Betriebsleitung rechnet nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen mit den Ressorts und Stadtbetrieben ab.

Der Nebenbetrieb verfügt über kein langfristiges wirtschaftliches Anlagevermögen. Die Einrichtungen sind abgeschrieben. Abschreibungen beziehen sich auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Nebenbetrieb unterhält keine eigenen Gebäude. Die Seniorentreffs sind alle angemietet.

**Entfällt.**

### **Stellenübersicht**

Eine Mitarbeiterin, 38,5 Std./wöchentlich, TvöD EG 8 vormals BAT IV b

Eine Mitarbeiterin, 19,25 Std./wöchentlich, TvöD EG 4 vormals BMTG 4 a

Eine Mitarbeiterin, 38,5 Std./wöchentlich, TvöD EG 9 vormals BAT V c

Eine Mitarbeiterin, 15,0 Std./wöchentlich, TvöD EG 6, vormals BAT VI b

**Stellenübersicht Alten- und Altenpflegeheime  
(offener Bereich)**

---

Stellenplan- stand vom 01.01.2007	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Gesamt
Stellen				1		1		1	1							4

---